

364.

Leuchtenburg, 1468 Sept. 3.

*Hdschr.: Concept. Ebenulselbst Bl. 24.*

*Herzog Wilhelm antwortet dem Kurfürsten Ernst und dem Herzog Albrecht in einem auch andere Gegenstände betreffenden Schreiben auf No. 363: er habe gemeint, uwer liebe 5* solt in den dingenn hinder uns adir der unnsern biewesenn keyns beslißlichs machen, angeschin wie uns dieselbige stadt auch zugethan ist, als wil uns bedunckenn notdurfft die unnsern zu volriethin lassenn, die bereit des wegs von uns gefertigt sindt, zu verhorenn, was in den dingen mit rathe unde gemeynde geschafft und auch wie sich die ding haldenn, darinne nach billichen zu handeln. — Datum Luchtemberg uff sonnabundt nach 10 Egidii anno domini 1c. LXVIII<sup>vo</sup>.

365.

Leuchtenburg, 1468 Sept. 3.

*Hdschr.: Or. Pap. Ebenulselbst Bl. 23. 22. Das S. unter Papierd. zum Verschuß aufgedrückt.*

*Herzog Wilhelm schickt das Schreiben No. 363 und den Entwurf zu der Antwort 15* (No. 364) an seine Rütthe Hermann Lugel und Lorenz von Kocheperg und befiehlt ihnen, den Entwurf abschreiben zu lassen und den Brief zurückzusenden. Und ist unnsere begerunge, das ir fortrytet und zuhorenn, was vertrags zewuschin dem rate und gemeynde geschen sei. Wiewol wir meynnten, solchs hinder und ane unnsern wissenn nicht geschen solt, doch so wolt ir unnsere vedtern geschicktenn rethin furhalden, so ir die ding der 20 machunge gehort hadt, das ir keyns in bevell solcher satzung uffzunemen. Danne nach jungsten schriebenn unnsere vedtern der crutziger furnemen habin wir or liebe geschriebin unnsere rethe dohin gein Frieberg zu schickenn und den handel zu horenn und nach eynem billichen zu handeln. Hedtem nu unnsere vedtern des schickens gebeitet, darinne wolt ir mit on nach billichen gehandelt han. Die wiele abir das nicht geschen ist, so 25 werdt ir an uns brengenn, als vil ir hie vernomen habt. Uch were auch in bevell gebin den radt auch zu verhorenn und mit ym zu redenn, das wir eyn befremden trugenn hinder und ane uns eyncherlei regements zewuschen on und der gemeynde zu setzenn, nachdem sie uns also wol zugethann und verwandt weren als unnsere vedtern. Und wullet nicht lassen, sondern die rede mit dem rathe von unnsere wegin habin und uch davon durch 30 keynen wegk wenden lassen, angeschin das dadurch der radt von uns gezcogenn und uß dem burgkfrede, [den wir] mit on habin<sup>a</sup>), gefurt wurden —. Senden uch auch eyn credentz an den radt zu Frieberg, daruff ir die werbung thun solt —. Datum Luchtemberg am sonnabinde nach Egidii anno domini 1c. LXVIII<sup>vo</sup>.

*Zettel:* Auch wullet an dem rathe zu Frieberg erlernen, ab solch ersuchen 35 umbe hulffe unnsere vedtern geschen sei, nachdem wir das uß schrift des rats an uns

365. a) Vergl. No. 270. 343.